

## SG Essen-Schönebeck I. – DJK Dellwig 1910 I. 5:0 (1:0)

**Aufstellung:** Lafelder – Dusy – Peltzer – Agca – Barth – Weber – Parsch (Caspari) – Hombuecker (Schramm) – Weingart – Seidel – Langer-Jordy (Otto)

**Tore:** 4x Barth, Langer-Jordy

Nach zwei spielfreien Wochenenden durfte unsere Erste Mannschaft wieder im Pflichtspielbetrieb ran. Gegner war mit DJK Dellwig 10 der aktuelle Tabellenletzte der Kreisliga A. Allerdings war die SGS gewarnt den Gegner zu unterschätzen, denn im Hinspiel unterlag man am dellwiger Sommerbad mit 1:3 und zeigte die schwächste Leistung in dieser Saison.

Gegen tiefstehende Gäste brauchte die SGS etwas, um in Tritt zu kommen, und man merkte den fehlenden Spielrhythmus. Zudem fehlte die „Griffigkeit“ in den defensiven Zweikämpfen. 1-2mal ließ man Dellwig so auch in Tornähe zum Abschluss kommen. Es bedufte dabei einmal sogar einer starken Reaktion von Keeper Justin Lafelder, um nicht in Rückstand zu geraten. Auf der Gegenseite fehlte im letzten Drittel meist die Entschlossenheit oder es fehlten ein paar Zentimeter – wie z.B. beim Lattenkopfball von Julian Dusy in der Mitte der ersten Halbzeit. Es brauchte den besten Angriff der ersten Halbzeit, um dann auch in Führung zu gehen. Niklas Parsch spielte den auf die rechte Außenbahn gerückten Robin Weber frei, dessen Flanke Torjäger Robin Barth zur 1:0-Führung verwerten konnte. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Halbzeitpause – allerdings ging man dennoch wenig zufrieden in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel ließ die SGS den Sieg nicht mehr in Gefahr geraten und erhöhte durch Treffer von Marco Langer (53. Min.) sowie erneut Robin Barth (69. Min.) auf 3:0. Damit war der Widerstand der Gäste auch komplett gebrochen und Robin Barth schraubte das Ergebnis mit zwei weiteren Treffern zum 5:0-Endstand in die Höhe.

„Nach der längeren Spielpause war es für uns wichtig mit einem weiteren Sieg in der Erfolgsspur zu bleiben. Dies ist uns insgesamt souverän gelungen, auch wenn wir über weite Strecken noch viel spielerische Luft nach oben hatten,“ so Trainer Ulf Ripke.